

EINLADUNG



Freihandelsabkommen – Die Entmachtung der Parlamente

2. Zivilgesellschaftliches Außenwirtschaftsforum in Berlin

Termin: 24. Februar 2014, 18:00–21.00 Uhr (22 Uhr)
Ort: Berlin, Langenbeck-Virchow-Haus (Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin-Mitte)
Moderation: Silvia Liebrich, Süddeutsche Zeitung

Das EU-USA Freihandels- und Investitionsabkommen (TTIP) soll mehr Wohlstand und Wachstum nach Europa und in die USA bringen. Doch was nun wirklich bei dem Abkommen verhandelt wird, ist unklar, denn es dringen kaum Informationen aus den Verhandlungszimmern nach außen. Nicht nur die BürgerInnen in Europa und den USA, sogar demokratisch gewählte Parlamente werden systematisch von den Verhandlungen ausgeschlossen. De facto wird das Abkommen von ungewählten Bürokraten verhandelt, die den Interessen großer Industriekonzerne folgen. Ein Abkommen aber, das großen Einfluss auf das Leben jedes Einzelnen haben wird, muss aber transparent und partizipativ gestaltet werden. Wird es an der Öffentlichkeit vorbei verhandelt, ist es von vorneherein zum Scheitern verurteilt.

Aus diesem Anlass soll auf dem 2. zivilgesellschaftlichen Außenwirtschaftsforum in Berlin eine Diskussion zwischen NGOs und handelspolitischen Entscheidungsträgern ermöglicht werden.

Programm:

18:00 Uhr Einlass/ Registrierung

18.30 Uhr Begrüßung

18:45 Uhr Zivilgesellschaftliche Fragen und Kritik zum TTIP:
Keynote Welche Rolle spielen Parlamente bei den Verhandlungen um Freihandelsabkommen?
Jürgen Maier, Forum Umwelt und Entwicklung

19:15 Uhr **Podiumsgespräch**

Das EU-Verhandlungsmandat für TTIP sieht mit der „regulatorischen Harmonisierung“ und dem Investor-Staat-Klagemechanismus Vereinbarungen vor, die weitreichende Konsequenzen haben werden. Parlamente haben nicht nur in der Verhandlungsphase keinen Einfluss auf die Inhalte des Abkommens, sondern werden auch mit einer möglichen Ratifizierung viele ihrer heutigen Rechte und Kompetenzen abgeben. In der Praxis haben Europas Parlamente noch jedes derartige Abkommen ratifiziert. Können Europaparlament, Bundestag und Bundesrat Einfluss auf die Verhandlungen nehmen, wie wird sichergestellt dass die Kommission und die Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten nicht vollendete Tatsachen schaffen?

- **Klaus Barthel** MdB, SPD, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie
- **Thomas Dürmeier**, Lobbycontrol
- **Carsten Schatz** Europapolitischer Sprecher der LINKEN im Abgeordnetenhaus Berlin
- **Nina Scheer** MdB, SPD, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie
- **Helmut Scholz** MdEP, die Linke, Mitglied im EP-Handelsausschuss

21:00–22:00 Uhr öko-Fairer Empfang

Anmeldung erbeten an Caroline Kassin: kassin@forumue.de